

Referenten:

Prof. Dr. Andreas Bonz

Interdisziplinäre Gemeinschaftspraxis Feldstrasse
Feldstrasse 2a
21335 Lüneburg
bonz@praxis-feldstrasse.de
www.praxis-feldstrasse.de

Prof. Dr. C. Weiß

Städtisches Klinikum Lüneburg
Medizinische Klinik und Zentrum für
Herzrhythmusstörungen
Bögelstrasse 1
21339 Lüneburg

Organisation:
IGF

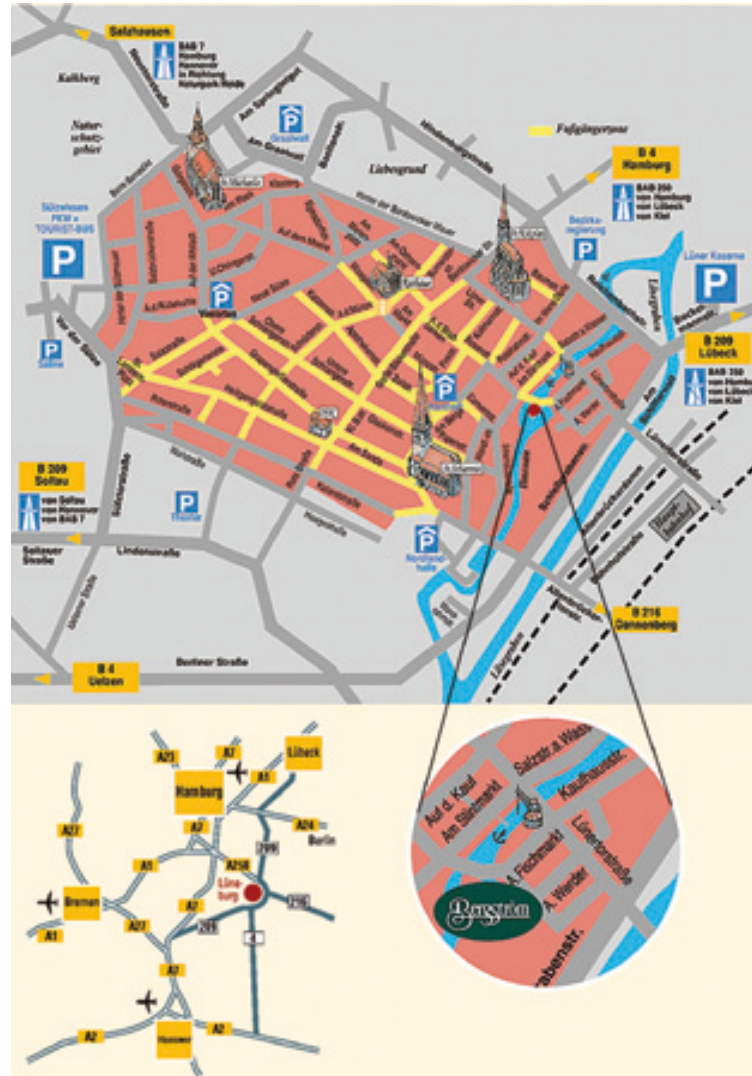


Die Veranstaltung wird unterstützt von:
Bayer

Veranstaltungsort:

**Hotel Bergström
Raum Kennedy (Mühleninsel)**
Bei der Lüner Mühle
21335 Lüneburg

Tel.: +49 (0) 4131 308-0
Fax: +49 (0) 4131 308-499
E-Mail: info@bergstroem.de



**Medikamentöse,
interventionelle und
neue antikoagulatorische
Therapiestrategien
des Vorhofflimmerns:**

Aktueller Überblick



Mittwoch, 30. November
19 Uhr
Hotel Bergström

Programm:

19.00 Uhr:
Begrüßung
A. Bonz

19.15 Uhr:
Gegenwärtige Therapiestrategien
beim Vorhofflimmern:
Wann welche Medikamente
(nicht mehr)?
Wann interventionelle
Therapieansätze?
Weiß

20.00 Uhr:
Antikoagulation beim
Vorhofflimmern:
Neue Alternativen zu Vitamin - K
Antagonisten: sind sie es wert?
Bonz

20.45 Uhr:
Zusammenfassung

21.00 Uhr:
Gemeinsamer Imbiss

Sehr geehrte Kolleginnen,
sehr geehrte Kollegen,

Vorhofflimmern ist die häufigste Herzrhyth-
musstörung mit potentiell dramatischen
Auswirkungen für die Patienten, sollte es zu
einem kardio - embolischen Ereignis kommen.
Daher sind zwei Säulen der Therapie des
Vorhofflimmerns entscheidend: Zum einen der
- wenn möglich - Erhalt des Sinusrhythmus
und zum anderen eine adäquate antikoagula-
torische Therapie.

Die Möglichkeiten der sowohl medikamen-
tösen als auch interventionellen Therapie des
Vorhofflimmerns werden ständig erweitert,
jedoch müssen auch Rückschläge bei neuen
Antiarrhythmika kritisch gesehen werden. Auch
im Bereich der Antikoagulation sind neue
Alternativen zur bisherigen Antikoagulantien-
therapie mit Vitamin K Antagonisten
(z.B. Marcumar®) verfügbar. Diese entweder
Faktor Xa- oder Thrombin - Antagonisten
stellen eine neue Ära der Antikoagulantien-

therapie bei gleicher Effektivität und gleichzeitig in
Studien gezeigten geringeren Blutungskompli-
kationen dar.

Mit dieser Veranstaltung soll ein Überblick über
die gegenwärtige Studienlage und praktische
Handhabung sowohl der Therapie des Vorhof-
flimmerns als auch der medikamentösen Anti-
koagulation gegeben werden.

Für die Veranstaltung wurden 3 Fortbildungs-
punkte bei der Landesärztekammer beantragt.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Prof. Dr. A. Bonz